



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderätin Elke Heinrichs**

Graz, am 18. Juni 2020

**Antrag zur dringlichen Behandlung**

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

**Betrifft: Schulsportplätze im Sommer gratis nutzen**

Die aktuelle Corona-Pandemie schränkt die Bewegungsmöglichkeiten und den Drang von Kindern und Jugendlichen, sich im Freien auszutoben, bereits über lange Wochen stark ein. Gerade das wäre aber, wie wir alle wissen, enorm wichtig für die Entwicklung, die Gesundheit und auch das psychische Wohlbefinden.

„Sport ist die Fortsetzung der Gesundheitspolitik mit anderen Mitteln“ formulierte es Sportlandesrat Drexler in einem Interview der „Woche“ vom 10. Juni 2020

Beim Eintrag „venuzle.at“ erfährt man unter „Sportamt“, dass mittlerweile über 7.000 Kindern und Jugendlichen 365 Tage im Jahr auf 28 Bezirkssportplätzen und zwei Langlaufloipen 46 Sportkurse kostenfrei angeboten werden. Das ist ein ganz großartiges Angebot.

Auch die Schulsportplätze der Pflichtschulen in Graz sollten nach diesem Vorbild in der Zeit der langen Sommerferien gratis genutzt werden können. Mit einem solchen Angebot wäre zum einen dem Umstand Rechnung getragen, dass es in manchen Bezirken nur mehr sehr wenig frei zugänglichen Grünraum gibt und sich andererseits Hausordnungen häufen, die beliebte Sportarten, wie beispielsweise das Fußballspielen, in den Innenhöfen verbieten. Gerade jetzt wäre eine kostenlose Öffnung der Schulsportplätze besonders wichtig, da viele Familien wegen der Corona-Pandemie den Sommer zuhause verbringen werden und gleichzeitig die Eintrittskarten der Freibäder stark kontingentiert sind.

Bezüglich der Haftungsfrage der Schulerhalter verweise ich erneut auf Sportlandesrat Drexler, der dazu sagte: „Probleme gibt es etwa im Haftungsbereich, es kann aber nicht sein, dass es daran scheitert.“ - Das meine ich auch!

Eine Möglichkeit wäre, wie es bereits jetzt schon für Spielplätze geregelt ist, auf die freiwillige Begleitung bzw. Aufsicht durch die Erziehungsberechtigten zu setzen. Eine noch bessere Lösung

wäre freilich, angehende SportlehrerInnen oder ausgebildete TrainerInnen während der Ferienwochen zu finanzieren. Dies würde auch die ordnungsgemäße Nutzung der Schulsportplätze garantieren.

Namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich daher folgenden

### **Antrag zur dringlichen Behandlung**

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

**Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht, die Möglichkeit der kostenlosen Öffnung der Schulsportplätze in den Sommerferien zu prüfen, entsprechende Details bezüglich der Haftung mit den Schulerhaltern abzuklären und noch vor Beginn der diesjährigen Sommerferien ein Konzept gemäß dem Motiventext zu entwickeln.**